

Wieviel Schutz ist nötig - Konsumentenschutz aus Kundensicht

Pfadnavigation

1. [Startseite](#)

[Publikation](#) 06. November 2017

In den Diskussionen um neue Gesetze und Richtlinien wird oft darüber beraten, wie Konsumentinnen und Konsumenten wirksam und effizient geschützt werden können. Die Anspruchsgruppe, die im Zentrum der Diskussionen steht, wurde jedoch wenig untersucht. Das Institut für Versicherungswirtschaft hat diese Lücke geschlossen.

Die Kundinnen und Kunden stehen im Zentrum wirtschaftlichen Handelns. Ihr Schutz wird gross geschrieben. Aber wie stehen eigentlich die Konsumentinnen und Konsumenten zum Konsumentenschutz? Welchen Schutz benötigen sie in welcher Situation? Und: Wieviel sind sie bereit, dafür zu bezahlen? Auf diese und andere Fragen gibt die Studie des Instituts für Versicherungswirtschaft I.VW Auskunft.

Das I.VW hat dabei die Konsumentenperspektive auf das Thema Konsumentenschutz in den Fokus stellt. Mithilfe eines wissenschaftlich fundierten, umfassenden empirischen Forschungsdesigns werden belastbare, repräsentative Aussagen für die Schweiz abgeleitet.

[Konsumentenschutz](#)
[IVW](#)
[Studie](#)

Dokument herunterladen

- Studie 2017: Kundenschutz aus Kundensicht
1.8 MB

Lesen Sie mehr zum Thema

- [Für ein praxistaugliches Datenschutzgesetz](#)

[Die Revision des Datenschutzgesetzes ist für die Versicherungswirtschaft wichtig. Es darf jedoch keinen administrativen Overkill geben.](#)

[Medienmitteilung Archive 27.03.2017](#)
[Weiterlesen](#)

-

Versicherer zahlen pro Sekunde 1460 Franken für Unfälle

1460 Franken pro Sekunde: So viel haben die Privatversicherer im Jahr 2016 für die Versicherungsfälle ihrer Kundinnen und Kunden bezahlt.

News 06.11.2017

Weiterlesen

-

Kontra

Fidleg: Bestimmungen passen nicht für Versicherungen

Das neue Finanzdienstleistungsgesetz soll auch für Versicherungen gelten. Der SVV ist dagegen, da es die Besonderheiten der Branche nicht berücksichtigt.

Positionen Archive 26.10.2017

Weiterlesen